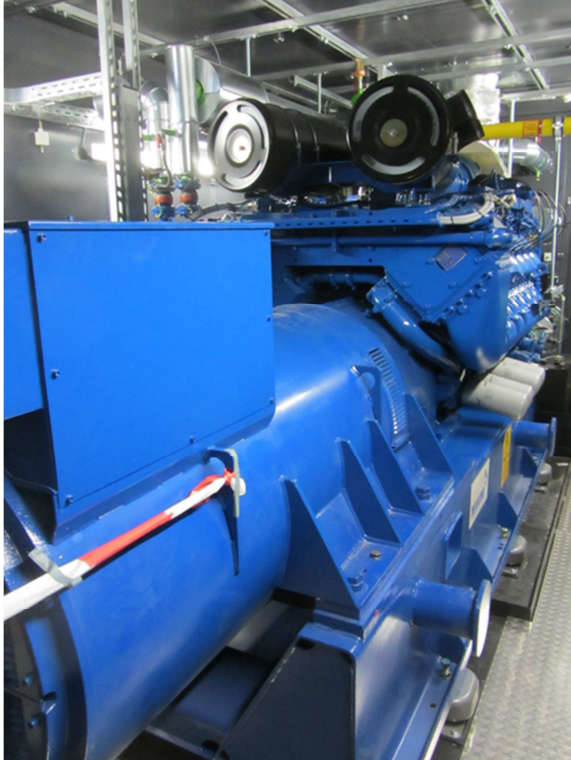


- GKB -



WIN-CHARTA ZIELKONZEPT

2019

GEMEINSCHAFTSKRAFTWERK
BADEN-BADEN GMBH



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Unsere Schwerpunktthemen	3
4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen	4
Energie und Emissionen.....	4
Regionaler Mehrwert.....	4
Anreize zum Umdenken	5
5. Weitere Aktivitäten.....	6
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	6
Umweltbelange.....	6
Ökonomischer Mehrwert.....	6
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	7
6. Unser WIN!-Projekt	8
7. Kontaktinformationen	9
Ansprechpartner	9
Impressum	9

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Das Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH (GKB) ist ein 1996 gegründetes Tochter-Unternehmen der beiden Gesellschaftern fbw | Fernwärme-gesellschaft Baden-Württemberg mbH und Stadtwerke Baden-Baden zu gleichen Teilen. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt dabei in der möglichst wirtschaftlichen, ressourcen- und umweltschonenden **Wärmeversorgung** der Liegenschaften des Landes, der Stadt und anderer Abnehmer in der Innenstadt von Baden-Baden.

Bereits 1997 haben wir das damals veraltete Dampfnetz in der Baden-Badener Innenstadt durch ein modernes, deutlich größeres, Warmwassernetz ersetzt. Das von uns in der Innenstadt betriebene Wärmenetz konnte anschließend stetig erweitert werden. Die Wärmebereitstellung erfolgt seit Ende 1998 zum Großteil über eine **Holzhackschnitzelanlage** auf regenerativer Basis. Anfang 2013 wurde im Fernheizwerk „Rotenbachtalstraße“ zusätzlich ein größeres **Blockheizkraftwerk** (1,2 MW el) in Betrieb genommen.

Mit dem Fernwärmebezug können alle unsere Wärmekunden ihre Verpflichtungen zur anteiligen Einbindung **erneuerbarer Energien** nach dem EWärmeG (bestehende Wohngebäude, auch Pflege- und Altenheime) oder EEWärmeG (alle neuen Wohn- und Nichtwohngebäude) ohne zusätzliche Investitionen ersatzweise sehr kostengünstig erfüllen.

Unser Unternehmen beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Es bestehen seit Jahren entsprechende Geschäftsbesorgungsverträge.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Unsere Schwerpunktt Themen

KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

- Leitsatz 5: Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*
- Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*
- Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der möglichst wirtschaftlichen und umweltschonenden Energieversorgung öffentlicher Liegenschaften und anderen Abnehmern im Innenstadtdistrict von Baden-Baden. Wir beliefern dort Kureinrichtungen, Bäder, Hotels, öffentliche und private Gebäude kostengünstig und umweltschonend mit Fernwärme. Im Rahmen von neuen Versorgungsaufgaben prüfen wir stets die Einsatzmöglichkeiten der Fernwärmeversorgung, welche mit erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplungstechnologien gespeist wird. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Einsparung von Energie, der Steigerung der Energieeffizienz und einer Reduzierung von Emissionen, insbesondere im innerstädtischen Bereich. Wir haben unser Fernwärmeversorgungssystem hinsichtlich des Primärenergiefaktors, des hohen Anteils mit Kraft-Wärme-Kopplung und regenerativer Energie erzeugter Wärme zertifizieren lassen. So haben wir von Haus aus aufgrund unserer Versorgungsaufgabe einen engen Bezug zu **Leitsatz 5** „Energie und Emissionen“.

Die Region bzw. der Ort, an dem wir wirtschaften, ist kraft Gesellschaftsauftrag das Stadtgebiet von Baden-Baden. Hier liegt unser Fokus auf der Wärmeversorgung von energieintensiven Liegenschaften wie Kureinrichtungen, Bädern, Hotels oder sonstigen vorwiegend öffentlichen Gebäuden. **Leitsatz 11** „Regionaler Mehrwert“ ist einer unserer Schwerpunkte, da es uns wichtig ist, durch unsere Arbeit zu einer qualitativ hochwertigen regionalen Infrastruktur und einem hochwertigen Lebensraum mit zahlreichen und vielfältigen öffentlichen Einrichtungen beizutragen. So ermöglichen wir es den jeweiligen Einrichtungsträgern, ihre Energieversorgung ökologischer, effizienter und damit auch kostengünstiger auszurichten. Dadurch können diese ihre Produkte und Leistungen entsprechend günstiger anbieten.

Leitsatz 12: Anreize zum Umdenken: Der freiwillige Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung (Corporate Social Responsibility) gewinnt u. E. zunehmend an Bedeutung. Wir wollen im Sinne der Nachhaltigkeit mit gutem Beispiel voran gehen und für Nachhaltigkeitsbelange im Zuge unserer Beratungsleistungen sensibilisieren.

4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

Energie und Emissionen

WO STEHEN WIR?

Die GKB versorgt eine große Zahl von energieintensiven Liegenschaften im Stadtgebiet von Baden-Baden mit umweltfreundlicher Fernwärme, mit der Zielsetzung einer nachhaltigen Primärenergieeinsparung, einer spürbaren Verbesserung der Energieeffizienz durch Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung, einer nachweislichen Emissionsminderung und der Einbindung erneuerbarer Energien (Holzhackschnitzel).

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Wir wollen noch mehr Kunden von der Nachhaltigkeit unseres Fernwärmeprodukts durch gezielte Werbemaßnahmen überzeugen, um Emissionen im innerstädtischen Bereich zu vermeiden und diese insgesamt zu reduzieren.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Unser Ziel ist der weitere Wärmenetzausbau und eine Erhöhung der Anschlussdichte unseres Fernwärmenetzes in Baden-Baden.

Regionaler Mehrwert

WO STEHEN WIR?

Die Region bzw. der Ort, an dem wir wirtschaften, ist das Stadtgebiet von Baden-Baden. Mit nachhaltiger Energieversorgung durch Fernwärme wollen wir unseren Beitrag zu einer qualitativ hochwertigen regionalen Infrastruktur leisten. Dadurch helfen wir unseren Kunden, Ihre Produkte und Leistungen besser anbieten zu können. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist uns sehr wichtig.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Wir wollen uns mit Marketingmaßnahmen besser präsentieren, unseren Bekanntheitsgrad damit erhöhen und den Bestandskunden den Mehrwert der GKB für den Standort Baden-Baden vermitteln (z. B. Internetauftritt, Flyer, Zeitungsanzeigen).

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Unser Ziel ist eine möglichst hohe Kundenzufriedenheit und Kundenbindung.

Anreize zum Umdenken

WO STEHEN WIR?

Die GKB beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Mit der Geschäftsbesorgung für den technischen und kaufmännischen Betrieb der Gesellschaft sind die Stadtwerke Baden-Baden beauftragt. Unsere wesentlichen Anspruchsgruppen sind der Aufsichtsrat und unsere Kunden. Diese beraten wir insbesondere hinsichtlich nachhaltiger Versorgung mit Wärme und wollen den Deckungsanteil umweltfreundlicher Wärme in unserem Wärmesystem weiter steigern. Mit entsprechenden Preismodellen wollen wir weiterhin Anreize zur Energieeinsparung für unsere Kunden setzen.

WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Im Rahmen der WIN-Charta wollen wir hinsichtlich einer nachhaltigen Wärmeversorgung sensibilisieren und durch stetige Beratung weitere Wärmekunden gewinnen sowie den Deckungsanteil umweltfreundlich erzeugter Wärme erhöhen.

DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Unser Ziel ist die Reduzierung des Einsatzes fossiler Brennstoffe in Einzelfeuerungen und die Förderung nachhaltiger Wärmeversorgungssysteme durch den stetigen Ausbau unserer Fernwärmeversorgung.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

- Entfällt. Die GKB beschäftigt keine Mitarbeiter.

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

- Entfällt. Die GKB beschäftigt keine Mitarbeiter.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

- Unser Aufsichtsrat ist neben unseren Gesellschaftern sowie unseren Kunden eine der wichtigsten Anspruchsgruppen. Diesen informieren wir in 2 Sitzungen pro Jahr sowie quartalsweise über den aktuellen Geschäftsverlauf. Unser Ziel ist es, weiterhin allen Anspruchsgruppen gerecht zu werden.

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN & LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

- Kraft Gesellschaftsauftrag versorgen wir unsere Kunden ressourcen- und umweltschonend mit Fernwärme. Dafür nutzen wir mit Kraft-Wärme-Kopplung erzeugte und regenerative Energie. Das minimiert den Anteil fossiler Brennstoffe zur Wärmeerzeugung. Gleichzeitig verpflichtet das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) Eigentümer von Neubauten, erneuerbare Energien zu nutzen. Da der Gesetzgeber hocheffiziente Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung praktisch auf eine Stufe mit erneuerbaren Energien stellt, sind unsere Fernwärme-Kunden auch deshalb für die Zukunft bestens gerüstet:

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

- Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Tendenzen sind derzeit nicht erkennbar und unsere mittelfristige Planung weist gute Ergebnisse aus. So wird es uns aller Voraussicht nach auch zukünftig möglich sein, unsere Kunden nachhaltig und kostengünstig mit Fernwärme zu versorgen sowie weitere Kunden zu gewinnen. Ziel ist es, unsere positive Entwicklung weiter beizubehalten und den begonnenen Prozess schrittweise weiter zu führen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

- Mit Inbetriebnahme eines größeren Blockheizkraftwerks (1,2 MW el) 2013 im Fernheizwerk „Rotenbachtalstraße“ konnte eine innovative Modernisierungsmaßnahme zum Nutzen unserer Kunden umgesetzt werden. Unser Ziel ist es auch zukünftig, insbesondere neue Kunden von unserem Fernwärmeprodukt zu überzeugen und so weitere Beiträge zu einer nachhaltigen Energieversorgung im Stadtgebiet von Baden-Baden zu leisten.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

- Sämtliche unserer Modernisierungsmaßnahmen und die damit verbundenen Finanzentscheidungen über Investitionen haben regelmäßig eine nachhaltige Energieeinsparung, eine spürbare Verbesserung der Energieeffizienz, eine nachweisliche Emissionsminderung bzw. die Einbindung erneuerbarer Energien zum Ziel. Unter diesen Gesichtspunkten treffen wir auch künftig unsere Finanzentscheidungen im Sinne einer nachhaltigen Energie.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

- Innerhalb der GKB ist das 4-Augen-Prinzip eingeführt. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wird vom Wirtschaftsprüfer geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags geführt worden sind. Zudem überwacht und berät der Aufsichtsrat die Geschäftsführung. Etwaige Auffälligkeiten sind im Abschlussbericht oder im an den Aufsichtsratsvorsitzenden zu richtenden Managementletter zu dokumentieren.

6. Unser WIN!-Projekt

DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Der Kinder- und Jugendhospizdienst Baden-Baden Rastatt Murgtal besteht seit 2006. Der Kinder- und Jugendhospizdienst ist ein Zweig des Ambulanten Hospizdienstes Baden-Baden, unter der Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Baden-Baden und unterstützt von der katholischen Gesamtkirchengemeinde Baden-Baden. Der Hospizdienst ist Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft HOSPIZ Baden-Württemberg e.V. sowie der Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz e.V.

Wenn ein Kind/Jugendlicher schwerst- oder lebensverkürzend erkrankt ist, gerät für die ganze Familie die Welt aus den Fugen. Nichts ist und bleibt mehr wie es war. Unterschiedlichste Gefühlszustände von Nicht Wahrhaben Wollen, Verzweiflung, Ängste bis hin zu Wut und unzählige Fragen bestimmen den Alltag.

Im Kinder- und Jugendhospizdienst befinden sich lebenserfahrene Frauen und Männer unterschiedlichen Alters, die ehrenamtlich tätig sind. Mit großem Engagement und einfühlsamer Haltung betreut das Hospiz-Team die betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien. Alle ehrenamtlichen Mitarbeiter wurden nach dem Celler Modell als Sterbebegleiter für schwer- oder lebensverkürzend erkrankte Kinder und Jugendliche ausgebildet. Um trauernden Kindern/Jugendlichen und ihren Familien bestmöglich beistehen zu können, sind einige Mitarbeiter zusätzlich zu zertifizierten Trauerbegleitern weitergebildet worden. Alle Mitarbeitenden des Kinder- und Jugendhospizdienstes unterliegen der Schweigepflicht. Die Unterstützung ist für die betroffenen Familien selbstverständlich kostenfrei.

Art und Umfang der geplanten Unterstützung

Die Vorbereitung der ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen dauert etwa ein Jahr. Weiterführend ist die Teilnahme an internen und externen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen notwendig. Dadurch entstehen dem Hospiz Kosten.

Wir möchten den Kinder- und Jugendhospizdienst Baden-Baden Rastatt Murgtal mit einer Spende über EUR 2.000,- für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen unterstützen.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Gerhard Stierle
(Sonderaufgaben)
Rotebühlplatz 19, 70178 Stuttgart
Tel.: 0711 / 222 954 - 23
E-Mail: stierle@fbw-stuttgart.de

Impressum

Herausgegeben am 25.06.2019 von

Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH
Rotebühlplatz 19, 70178 Stuttgart
Telefon: 0711 / 222 954 - 0
Telefax: 0711 / 222 954 - 50
E-Mail: info@fbw-stuttgart.de
Internet: <http://www.fbw-stuttgart.de/beteiligungen/gemeinschaftskraftwerk-baden-baden-gmbh>